



Sammlung Theaterzettel

Nathan der Weise

Lessing, Gotthold Ephraim

1905-09-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Freitag, den 29. September 1905.

7. Vorstellung im Abonnement C.

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Regisseur: Hugo Walter.**Personen:**

Sultan Saladin	Franz Ludwig
Sittah, seine Schwester	Lena Blankenfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Hermann Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Toni Wittels.
Daja, eine Christin im Hause des Juden, Gesellschaftlerin der Recha	Julie Sanden.
Ein Tempelherr	Georg Köhler.
Ein Derwisch	Christian Eckelmann.
Der Patriarch von Jerusalem	Emil Hecht.
Ein Klosterbruder	Paul Tietsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.**Anfang 7 Uhr.**

Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Nummerierte Plätze.		Eintritts-Preise.	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	" —.80 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 " "	Galerie	" —.40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 30. September 1905. 7. Vorstellung im Abonnement. D.

DIE GEISHA

oder:

Die Geschichte eines japanischen Theehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und Julius Freund.

Anfang 7 Uhr.